

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 1-5 (1947-1949)

Heft: 1

Artikel: Zwei Freunde bauen miteinander

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



H. ESCHER

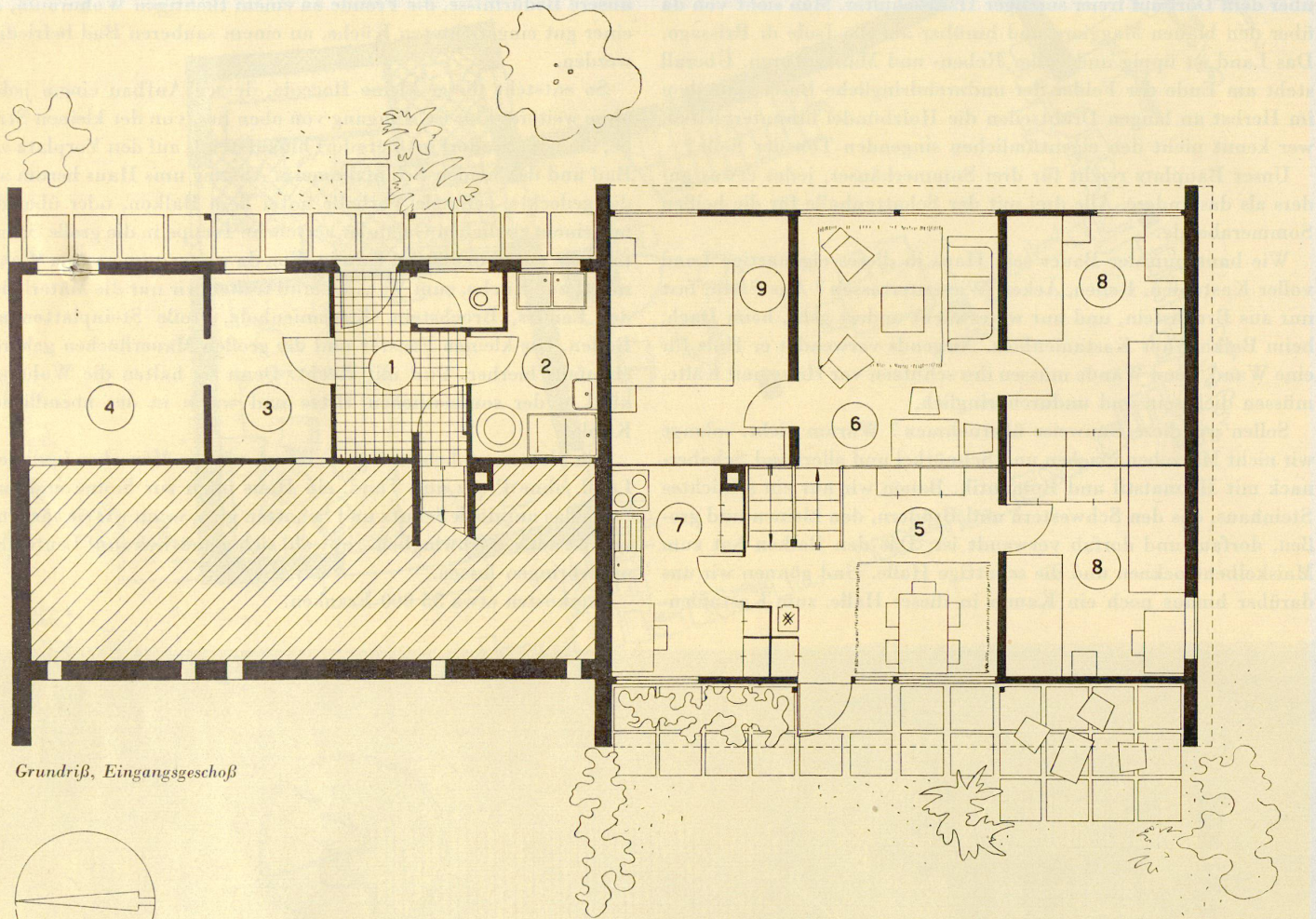


R. WEILENMANN, ARCHITEKTEN SIA / ZÜRICH

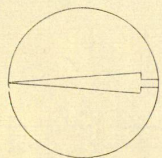
ZWEI FREUNDE

BAUEN MITEINANDER

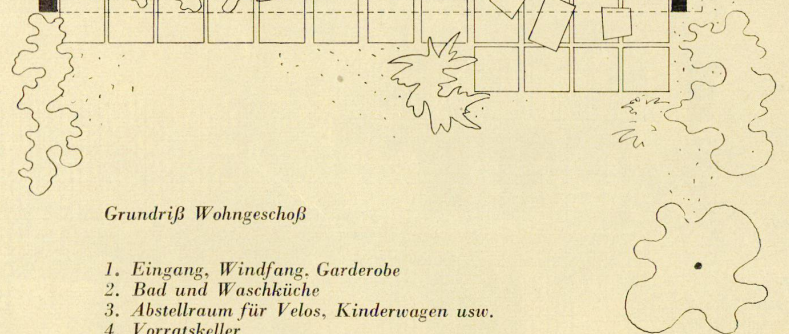
Holz-Ständerbau mit Leichtbauplatten ausgefacht



Grundriß, Eingangsgeschoß



0 5 M.



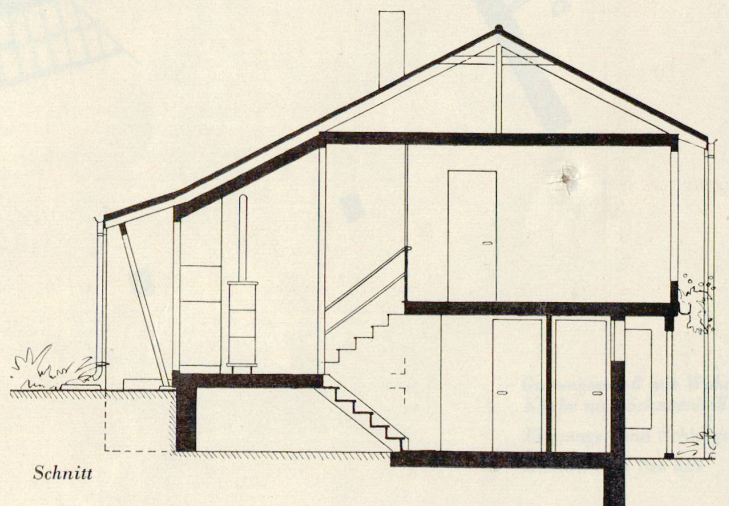
Grundriß Wohnungsgeschoß

1. Eingang, Windfang, Garderobe
2. Bad und Waschküche
3. Abstellraum für Velos, Kinderwagen usw.
4. Vorratskeller
5. Wohnraum, unterer Teil:
Eßplatz mit Gartenaustritt
6. Wohnraum, erhöhter Teil:
Wohn- und Nähplatz mit Aussichtsfenster
7. Küche
8. Kinderschlafzimmer
9. Elternschlafzimmer

Ein Experiment, gewiß. Denn wie soll man wissen, ob die Freundschaft ein Leben lang halten wird, und das Haus baut man ja doch fürs ganze Leben? Aber wenn Sie einen guten Freund haben, wenn er gleich Ihnen ein bescheidenes Einkommen besitzt (hier wurde mit Arbeiterverhältnissen gerechnet), wenn er gleich Ihnen eine mehrköpfige Kinderschar, drei, bis vier, sein eigen nennt – dann vertiefen Sie sich genau in den Vorschlag, welchen Ihnen hier zwei junge Architekten vorlegen. Er ist aufs letzte durchdacht, ausgetüftelt, berechnet. Es läßt sich leicht leben in diesem Hause.

Das Gelände: Ein steiler (etwa 12 % Gefälle) Osthang einer größeren Gemeinde am linken Zürichseeufer. Der Blick öffnet sich also nach Osten. Der Bau ist so geplant, daß er sich an den grünen Abhang anschmiegt, mit der Morgensonne auf der einen, der Abendsonne auf der andern Seite.

Das Haus: Wir treten von der unteren Seite her ein, auf hübsch gepflastertem Plattenweg und durch einen geräumigen Vorplatz. Dieser liegt im Kellergeschoß, zwischen Waschküche, Abstellraum und Toilette – günstig für die Hausfrau, für die große Wäsche und



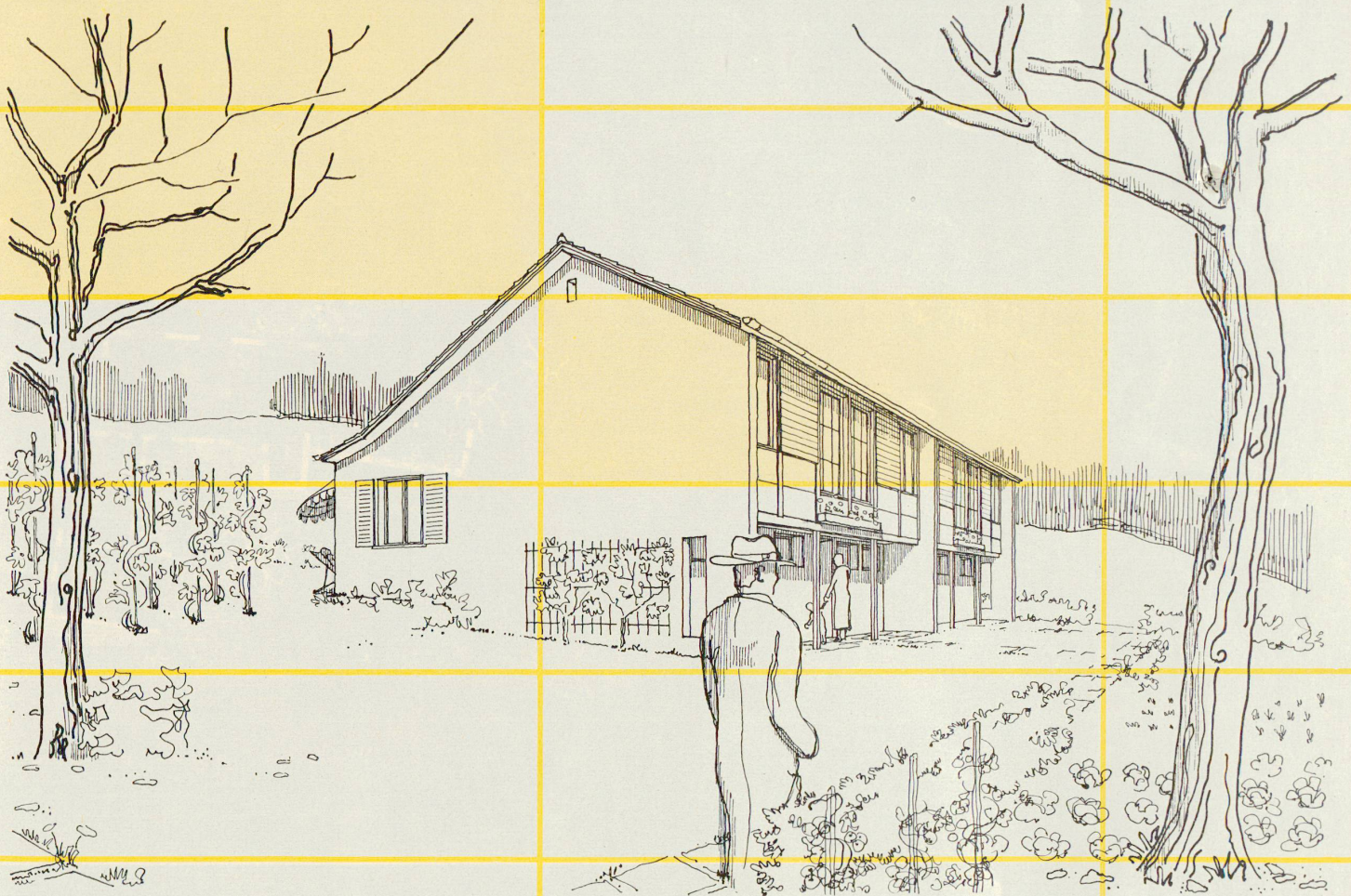
Schnitt

für den einzustellenden Kinderwagen. Eine Türe führt zur kleinen Treppe. Sechs Stufen bis Küche und Eßraum und Kinderzimmer, so ausgezeichnet dem Terrain angepaßt, daß wir gleich nach hinten ins Freie gehen können. Sechs weitere Stufen hinauf zum oberen Teil des Wohnraums, zur Aussicht, zu den beiden stillen Schlaf-räumen voll Morgensonne.

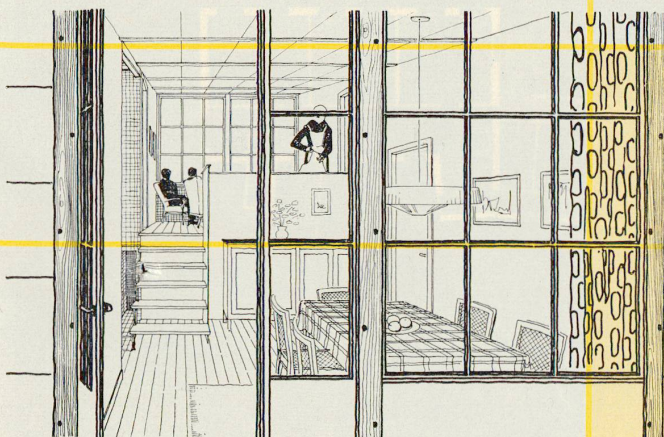
Ein bißchen verwirrt? Gar nicht, wenn wir uns genügend in

den Grundriß vertiefen. Der Trick ist, daß der Wohnraum zweigeteilt ist. Daß ferner die Treppe eine platzverschwendende Halle ersetzt. Und daß die Räume klug gestaffelt sind. Der hochliegende Wohnteil hat überdies den Vorteil, daß man über die davorliegenden Häuser hinweg auf See und Berge blicken kann.

Stellen wir uns das Leben drin vor: Die Hausfrau kann des Morgens, während dem Kartoffelschälen, ohne weiteres die Kleinen



Ansicht vom talseitigen Eingang



Blick vom Sitzplatz im Freien hinein in den Wohnraum mit Eßplatz und Wohnplatz

beim Spiel überwachen, sei's am abgeräumten Eßtisch, sei's im Kinderzimmer nebenan, sei's schließlich auf der gedeckten kleinen Terrasse hinterm Haus. Tischdecken und Auftragen braucht nur ein paar Schritte. Am Abend, nach dem Essen, sitzt man gemütlich im erhöhten Sitzplatz, entfernt von den Dingen des Alltags. Den einzigen, etwas weiteren Weg zum Bad und zur Toilette im untern Geschoß nimmt man leicht in Kauf für alle übrigen Vorteile der Aufteilung.

Die Konstruktion ist in Holzskelettbau, mit gemauerten Giebel- und Brandmauern gedacht, wovon die Längswände außen Fachwerk mit standardisierten Durisolplatten in Trockeneinbau. Innen werden die Räume mit Holztäfer verkleidet. Die Mauern im Unterschoß werden gemauert, die Staffelung am Hang ergibt wenig Aushub. Die Bauzeit wird durch diese Bauweise sehr reduziert. In drei Monaten kann das Haus aufgerichtet werden!

Kubikinhalt nach S.I.A. 403 m³, Gebäudekosten ohne Land, Erschließung, Umgebung, usw. und ohne Architektenhonorar Franken 31 000.—, Kubikmeterpreis somit zirka 78 Fr. pro Kubikmeter, alle Angaben bezogen auf eine Wohnung.